

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und in feinen Wellenlinien die Hütten und Blockhäuser verdecken, die Proviant, Munition und Material für Monate aufnehmen. Und die rostigen Buchenblätter werden fallen und die Blicke der Gegner zwischen die nackten, silberhäutigen Stämme durchlassen müssen. Aber dann wird man nichts mehr sehen: Das Wald-dorf ist für sie verschwunden unter der Schneedecke.

Ob dann überhaupt der Feind auch Wache halten wird auf den eisigen Firnen? Ob die Seinen nicht den Unbilden des Wetters weichen werden? Die Unseren halten jedenfalls treue Grenzwatch trotz Winter und Krieg, die treuen, stillen Feldjäger.

Unsere Sanitätspatrouille

M....., November 1915.

Da unten singt und klingt es und jauchzt und ein Jodler steigt die Felswände hinan. Das mächtige Echo gellt in den Ohren der Welschen. Vollmondennacht glänzt übers Hochtal. Wie Männerriesen stehen die entblätterten Steinbuchen im Schnee. Still ist's im Soldatendorf. Alles lauscht, was noch wach; es lauschen die Posten, die langsam vor den Hindernissen auf- und abgehen und es lauschen die gestrengen Inspektionen. So alt und armselig die Weise vom Bienenhausherzen und so verächtlich die Ziehharmonika zu Friedenszeiten gewesen, hier im Hochtal, wo nur das Blei singt und die Granate kracht, weckt das gemeine Instrument in all den beschwerten Herzen Freude und Lust und läßt den Alltag vergessen, den schon so lange der Kriegsgott regiert.